



Polizeirevier Magdeburg

Polizeimeldung Polizeirevier Magdeburg

Komplexdurchsuchung in Magdeburg

Am Montag, den 30.01.2023 durchsuchte die Polizei gleichzeitig 21 Wohnungen in Magdeburg wegen des Verdachts der Verbreitung, Herstellung und Drittbesitzverschaffung von kinderpornografischen Inhalten. Dabei handelte es sich um einzelne und nicht miteinander in Verbindung stehende Strafverfahren. Die Beschuldigten waren im Alter von 17 bis 54 Jahren. Hierbei stellte die Polizei ca. 500 digitale Datenträger zur weiteren Auswertung sicher. 13 Beschuldigte wurden zudem erkennungsdienstlich behandelt. Im Zuge der Durchsuchungsmaßnahmen leitete die Polizei aufgrund von Zufallsfunden zwei weitere Strafverfahren wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittel- und das Sprengstoffgesetz ein. Die Ermittlungen dauern weiterhin an.

In diesem Zusammenhang weist die Polizei eindringlich darauf hin, dass jeglicher Umgang und schon der Besitz bzw. das Weiterleiten von kinderpornografischen Inhalten verboten ist. Auch Jugendliche können sich strafbar machen, indem sie sogenanntes „Sexting“ betreiben und sich gegenseitig sexuelle Aufnahmen schicken. Entsprechende Präventionshinweise findet man auf

<https://www.polizei-beratung.de/startseite-und-aktionen/aktuelles/detailansicht/sexting-wann-sind-nacktbilder-strafbar/>. (ks)

Impressum: Polizeiinspektion Magdeburg Polizeirevier Börde Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Grikestraße 68 39340 Haldensleben, Tel: +49 3904-478-198/ 0162-1388127 Fax: +49 3904-478-210 Mail: presse.prev-bk@polizei.sachsen-anhalt.de